

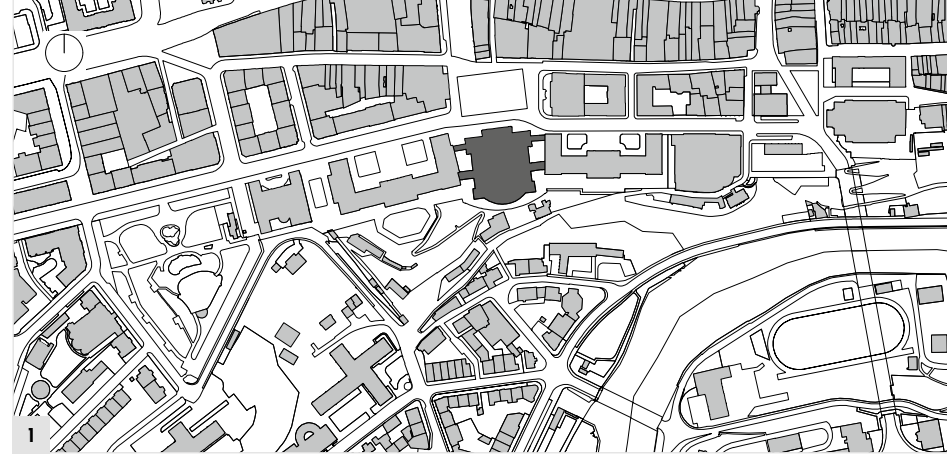


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Office fédéral des constructions et de la logistique OFCL
Ufficio federale delle costruzioni e della logistica UFCL
Uffici federal per edifizis e logistica UFEL

06 Regierung

Bern, Bundesplatz 3 Restaurierung Wandelhalle und Nebenträume



1 Situation
2-5 Wandelhalle Innenansichten

Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bern
Nutzer	Parlamentsdienste
Architekt / Bauleitung	Aebi & Vincent Architekten SIA AG, Bern
Denkmalpflege	Dr. Jean-Daniel Gross, Stadt Bern
Fachplaner	Elektroingenieur HL-Ingénieur
	CSP Meier AG, Bern PGMM Schweiz AG, Worblaufen
Text	Werner Huber, Hochparterre, Zürich
Fotografie	Architekturfotografie Gempeler, Bern
Baustellenfotos	Adrian Scheidegger und Alexander Jaquemet, Aebi & Vincent Architekten SIA AG, Bern

Ausgangslage und Aufgabe

Die Wandelhalle, die den Nationalratssaal im Süden umschliesst, ist seit je ein Treffpunkt der Parlamentarier und ein Ort der Repräsentation. Immer wieder passte man den Raum den wechselnden Bedürfnissen und dem Zeitgeschmack an. Doch die Ausbesserungen, die im Lauf der Zeit gemacht wurden, waren schlecht gealtert und beeinträchtigten die

Erscheinung des Raums. Anlässlich der 2008 abgeschlossenen Gesamtrenovierung des Parlamentsgebäudes wurde in der Wandelhalle lediglich die Lüftung angepasst. Dadurch liessen sich die klimatischen Verhältnisse stabilisieren, was eine wichtige Voraussetzung für die nun durchgeführte Sanierung von Wänden, Decken und Boden war. Gleichzei-

tig restaurierte man auch die angrenzenden Räume: das Bundesratszimmer, das Zimmer des Nationalratspräsidenten sowie die beiden Vorzimmer. Zu den Arbeiten gehörte ausserdem die Anpassung der technischen Installationen.

Konzept und Umsetzung

Als Grundlage für die Arbeiten diente der Zustand, den die Räume bei der Eröffnung des Parlamentsgebäudes 1902 zeigten. Dabei ging es nicht allein darum, einfach den Originalzustand wiederherzustellen, sondern mit zeitgemässen Elementen der Möblierung und der Ausstattung in den repräsentativen Räumen einen modernen Ratsbetrieb zu ermöglichen.

Mit Ausnahme der Natursteinelemente und der grossen Stuckmarmorflächen an den Wänden war die ursprüngliche Farbgebung der Räume verlorengegangen. Eine kolorierte Postkarte von 1902 diente als Richtschnur für die farbliche Fassung – wobei ihre Richtigkeit erst durch aufwendige Untersuchungen bestätigt werden musste.

In der Wandelhalle stellt das Mobiliar die originale räumliche Gliederung wieder her. Entlang der konvex gebogenen Wand des Nationalratssaals stehen wieder die ursprünglichen Sitzbänke, während an der Fassade an neuen Tischen zwanzig temporäre Arbeitsplätze eingerichtet wurden. Das bestehende Mobiliar wurde restauriert, aufgefrischt oder wo nötig ersetzt. Während im Zimmer des Nationalratspräsidenten die Eingriffe relativ gering waren, veränderte sich das Gesicht des in den 1950er-Jahren stark umgebauten Bundesratszimmers erheblich. Es zeigt sich nun wieder weitgehend im Zustand von 1902. Auch hier passte man die Einrichtung den heutigen Bedürfnissen an. So sind die Stühle zwar original, doch der Tisch ist neu und so gestaltet, dass er sich vielfältig nutzen lässt. In den beiden Vorzimmern wurden die Decken in den ursprünglichen Tönen neu gestrichen, die Holzoberflächen restauriert. Die Schliessfächer aus den 1940er-Jahren wurden im Norden durch eine Zeitschriftenablage, im Süden durch eine Sitzbank ersetzt. Die Tische können auseinandergezogen und abgedreht werden, was unterschiedliche Nutzungen zulässt.

Entsprechend dem bauzeitlichen reichen Einsatz unterschiedlicher Materialien und handwerklicher Techniken mussten die Raumboflächen saniert werden. In Abstimmung zu den Schadensbildern wurden sie mit adäquaten Massnahmen renoviert, restauriert oder rekonstruiert und damit nachhaltig gesichert. Entgegen den ursprünglichen Befürchtungen war die Nutzschrift des Parkettbodens noch ausreichend, sodass er bloss in wenigen Bereichen ersetzt werden musste.

Grundmengen

nach SIA 416 / SN 504 416	Gebäudevolumen	4 600 m ³	Geschossfläche total	740 m ²
---------------------------	----------------	----------------------	----------------------	--------------------

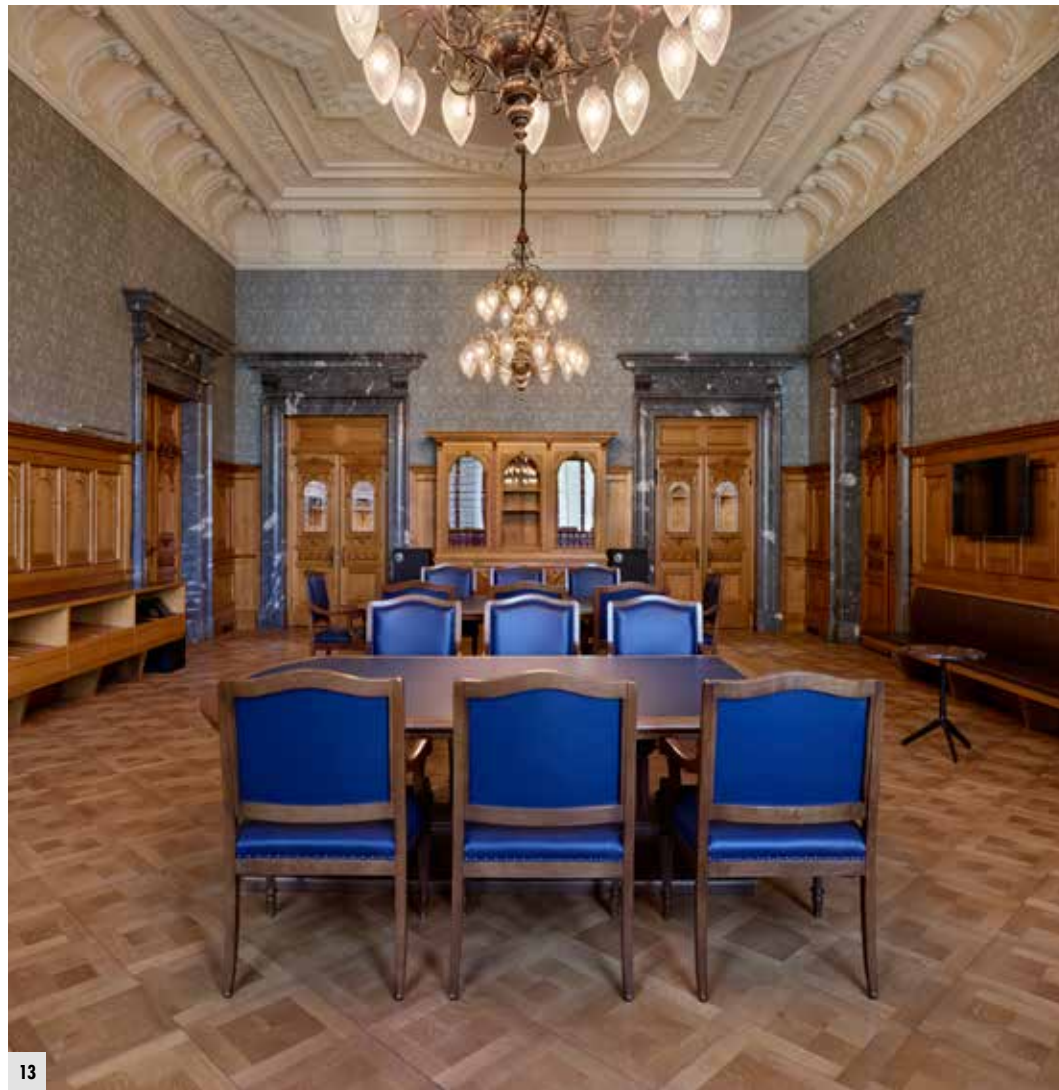
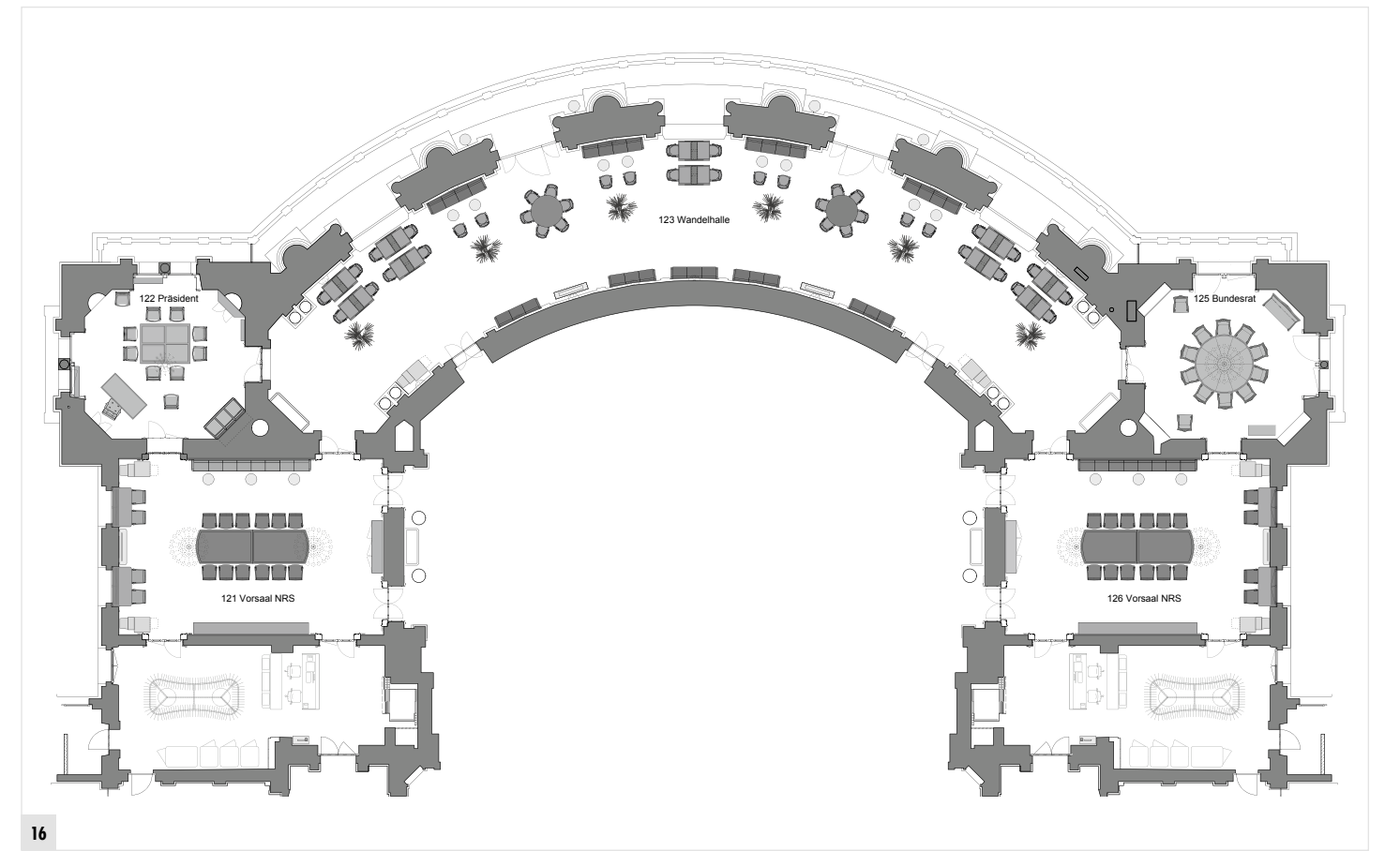
Kosten CHF

1 Vorbereitung	15 000	21 Rohbau 1	330 000	<i>Kennwerte Gebäudekosten SIA 416</i>	
2 Gebäude	3 020 000	23 Elektroanlagen	218 000	BKP 2/m ² GV	657
5 Baunebenkosten	65 000	24 HLKK	44 000	BKP 2/m ² GF	4081
9 Ausstattung	1 220 000	27 Ausbau 1	538 000		
		28 Ausbau 2	1 385 000	Espace Mittelland Hochbau	
Anlagekosten	4 320 000	29 Honorare	505 000	April 2017	99.4
				Basis Oktober 2010	100

Termine

Planungsbeginn	Oktober 2012	Baubeginn	Juli 2013	Bauende	Februar 2017
----------------	--------------	-----------	-----------	---------	--------------





- 6-12 Baustelle
- 13 Vorzimmer West
- 14 Vorzimmer Ost
- 15 Bundesratszimmer
- 16 Grundriss Möblierungskonzept
- 17 Sitzbank mit Beistelltisch Vorzimmer
- 18 Sofa mit Beistelltisch Wandelhalle
- 19 Ablage/Stauraummöbel